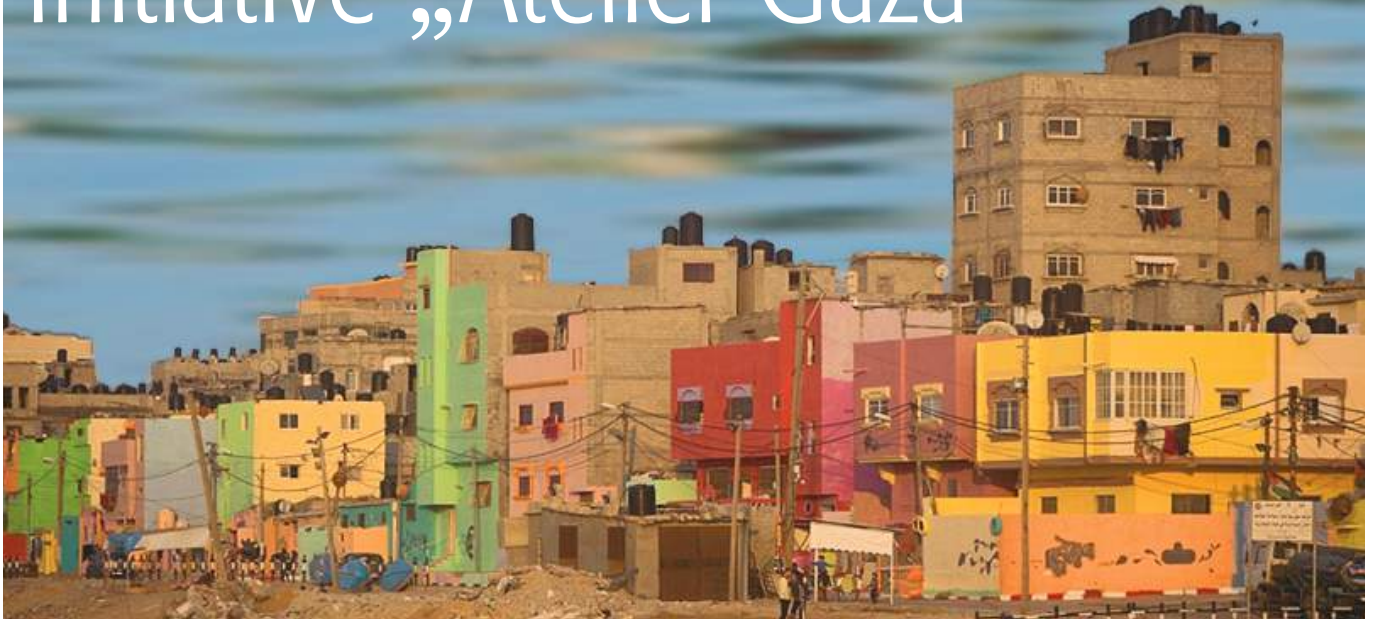


Für einen Ort der Freiheit! Initiative „Atelier Gaza“



Wir sind eine Gruppe von bildenden Künstlerinnen und leben alle im Gazastreifen. Um dazu beizutragen, dass die aktuellen Lebensbedingungen unserer Gesellschaft gelindert werden, veranstalten wir ehrenamtlich verschiedene künstlerische Initiativen. Gerade wegen der schrecklichen Zustände, die uns seit dem Krieg von 2014 umgeben, möchten wir die Zukunftshoffnungen der Menschen neu beleben, indem wir sie mit den schönen Künsten in Kontakt bringen. Für die ganze Bevölkerung im Gazastreifen hat der Krieg direkte und massive Folgen mit sich gebracht, besonders aber für die Kinder, die Frauen und die Älteren. Der Krieg hat die Bilder vom Tod ihrer Angehörigen und Freunde und von der Zerstörung ihrer Häuser in ihren Köpfen hinterlassen, und den Eindruck, dass es keine Hoffnung auf ein besseres Leben gibt.

Als Palästinenserinnen glauben wir daran, dass wir eine Heimat haben – warum also für immer als Flüchtlinge in einem anderen Land leben?

Der Gazastreifen ist zu einer gewaltigen Masse aus Rauch und Trümmern geworden, in der die Farbe Grau die Landschaft dominiert. Gefühle von Sorge und Verzweiflung sind allgegenwärtig, und die Idee, nach Europa oder in die USA auszuwandern, hat besonders unter Jugendlichen extrem an Popularität gewonnen. Immigration scheint für viele der einzige Weg aus der Misere und der Schlüssel zu einem guten Leben zu sein. Das sehen wir anders. Als Palästinenserinnen glauben wir daran, dass wir eine Heimat haben - warum dann also für immer als Flüchtlinge in einem anderen Land leben? Unter diesem Gesichtspunkt haben wir beschlossen, als Künstlerinnen einen Teil zur Veränderung dieser Situation beizutragen, indem wir

unsere Talente und unsere Pinsel dafür nutzen. Wir sind hinausgegangen und haben den grauen Szenen der Zerstörung, die uns umgeben, unsere Farben hinzugefügt. Wir haben uns daran gemacht, ein neues, ein farbenfrohes Gaza aufzubauen.

Unsere erste Initiative hieß *Gaza Ahla* (Gaza ist schöner). Um das zu erreichen, malten wir die Mauern am Seehafen in Gaza in unterschiedlichen Farben bunt an. Dreißig Künstler nahmen freiwillig an der Aktion teil, und es gelang uns, das Grau des Seehafens in Rot, Violett, Gelb, Grün, Blau und Weiß zu tauchen. Wir hatten diesen besonderen Ort ausgewählt, weil er eines der beliebtesten Ausflugsziele für die Menschen im Gazastreifen ist. Der Seehafen gilt sogar als eines der wenigen Ausflugsziele, die nicht durch den Krieg zerstört wurden und den Men-

schen überhaupt noch zur Verfügung stehen. Die Aktion nahm zehn Tage kontinuierlicher Arbeit in Anspruch, an der sich auch viele Passanten, Besucher und Fischer beteiligt haben. Es waren herrliche Momente voller Glückseligkeit, die Kinder, Frauen und Männer beobachten zu können, wie sie Farben und Pinsel teilten, um die Felsen anzumalen und dabei ein erneutes Gefühl der Hoffnung verspürten. Jetzt ist der Seehafen von Gaza einer der schönsten Orte, die es im Gazastreifen zu sehen gibt.



Als Fortsetzung unserer freiwilligen Initiative und nach dem großen Erfolg, den wir dabei erlebt haben, beschlossen wir, wieder hinaus zu gehen und einem anderen Ort im Gazastreifen etwas Farbe hinzuzufügen. Besonders wichtig war uns diesmal, etwas mehr mit den Bürgern zu interagieren und sie mehr in das Projekt einzubeziehen. Wir entschieden uns für eine Siedlung, die als eine der ärmsten und dicht besiedeltesten Gebiete im Gazastreifen gilt, das Flüchtlingslager von Al Shati'.

Die Familien, die in diesem Lager wohnen, wurden im Jahr 1948 gezwungen, ihre Häuser zu verlassen und dann in den Gazastreifen abgeschoben. Unsere neue Initiative nannten wir *Gaza Ahla* (Gaza ist schöner). Bei diesem Projekt erhielten wir allerdings eine finanzielle Unterstützung für Werkzeuge und Materialien.



Zwanzig freiwillige Künstler begaben sich in die Straßen und Alleen des Lagers und begannen, nachdem sie die Bewohner um Erlaubnis gefragt hatten, die Wohnhäuser zu bemalen und zu restaurieren. Wir reparierten zerbrochene Türen und Fenster und sammelten Autoreifen, um sie anzumalen und zur Dekoration oder als Blumenkübel zu verwenden. Wir waren überrascht von der überwältigenden Unterstützung und Beteiligung der Bewohner des Lagers. So viele Menschen, unabhängig von Alter oder Geschlecht, nahmen freiwillig an der Aktion teil, und zusammen schafften wir

Ein Junge im Flüchtlingslager Al Shati' freut sich, als er entdeckt, dass die Gegend in der er wohnt, farbig geworden ist (oben)

Teile des Flüchtlingslagers Al Shati', nach der Aktion

es, etwas Farbe in das zuvor graue und düstere Flüchtlingslager zu bringen. Während alle dabei halfen, ihr Wohnumfeld bunt zu bemalen und es auszuschnücken, herrschte eine allgemeine Atmosphäre der Glückseligkeit, auch wenn sie nur für ein paar Tage anhielt. Besonders die Kinder genossen die Erfahrung.

Ein sechsjähriges Mädchen beteiligt sich an der Aktion 2014 und malt im Seehafen von Gaza einen großen Stein bunt an



Ansicht des Hafens von Gaza, nachdem er von 30 freiwilligen Künstlern bemalt wurde





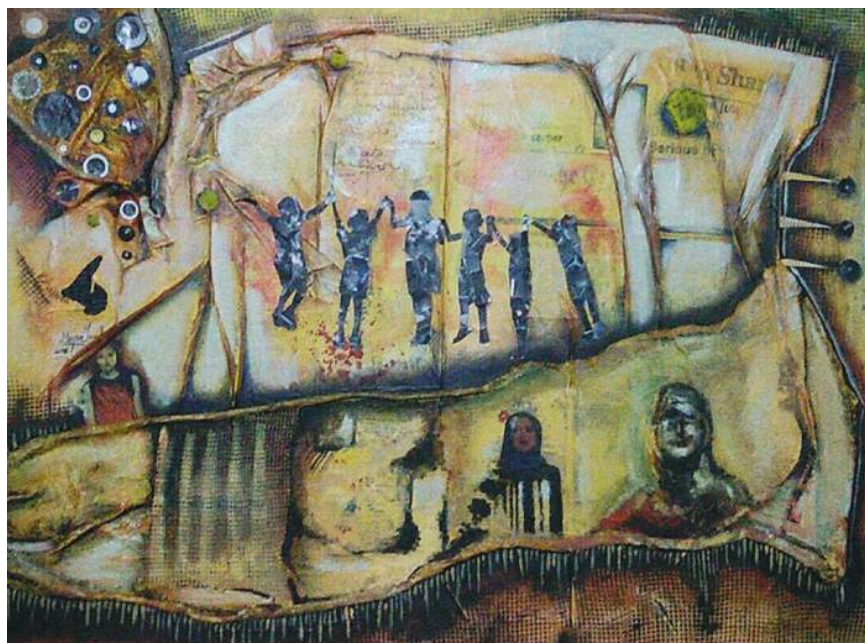
Eine Gruppe von spielenden Kindern aus dem Flüchtlingslager Al Shati', die an der Initiative *Gaza Ahla* (Gaza ist schöner) teilgenommen und die Wohnhäuser ihrer Familien mit angemalt hatten

Das Flüchtlingslager Al Shati' ist eine der ärmsten Wohnsiedlungen des Gazastreifens



Als Künstlerinnen im Gazastreifen wollen wir Bilder malen, die für uns sprechen und die unsere Botschaft in die Welt hinaustragen. Jeder Künstlerin in unserer Gruppe ist es vollkommen freigestellt, auf welche Art und mit welchen Mitteln sie ihre Meinungen und Gefühle besonders auch darüber zum Ausdruck bringt, dass unsere Freiheit zu reisen und die Welt zu sehen, stark eingeschränkt ist. Wir haben das Gefühl, in einem streng bewachten Gefängnis zu leben, das uns daran hindert, mit der Außenwelt in einen Austausch zu treten, und durch das wir gedemütigt und herabgesetzt werden. Trotzdem versuchen wir, mit unseren Pinseln unsere Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Wir fühlen, dass unsere Pinsel, die einzigen Dinge sind, die uns Hoffnung geben und uns Freiheit zugestehen, wenn auch nur in unserer Vorstellung. Und deshalb brauchen wir als Künstlerinnen ein Studio, wo wir zusammenkommen können, das uns einen Platz bietet, um unsere Kunst zu präsentieren, so dass die ganze Welt sie sehen kann.

Obwohl wir das Gefühl haben, in einem streng bewachten Gefängnis zu leben, das uns daran hindert mit der Außenwelt in einen Austausch zu treten, versuchen wir mit unseren Pinseln unsere Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen



Arbeit von Maysa Yusuf
Unten links: Arbeit von Dalia Abdalrahman

Initiative Galerie- und Ausstellungszentrum „Atelier Gaza“



Wir brauchen ein Zentrum (ein Atelier / eine Galerie), wo wir uns als Künstlerinnen, die ständig durch unsere Gesellschaft beurteilt und kritisiert werden, versammeln und in Freiheit und Frieden arbeiten können. Wir brauchen einen Ort, an dem wir uns frei fühlen und an den wir uns inmitten der Kämpfe und der Zerstörung, die uns umgeben, in aller Ruhe flüchten können. Die Blockade des Gazastreifens hat uns viele Grundrechte und viele Dinge genommen, mit denen wir uns leidenschaftlich gerne beschäftigen. So können wir zum Beispiel nicht an internationalen Veranstaltungen und Festivals teilnehmen, um unsere Arbeiten, mit denen wir unseren Lebensunterhalt verdienen, zu präsentieren und sie zu vermarkten. Das Atelier wird uns einen gewissen Anteil jener Freiheit geben, die männliche Künstler in einer Gesellschaft, die dazu neigt, uns zu ignorieren oder herabzusetzen, ganz selbstverständlich genießen können.

Das Atelier, das wir gerne eröffnen möchten, sollte eine Ausstellungshalle und eine Werkstatt beinhalten. Wir stellen uns vor, dass dieser Ort allen Künstlerinnen im Gazastreifen einen offenen Raum bieten wird, wo sie ihre



Gefühle in Form von bildnerischen Arbeiten zum Ausdruck bringen und gleichzeitig ihre Werke ausstellen können.

Alle Künstlerinnen, egal welchen Alters, sollen in diesem Studio willkommen sein, und wir hoffen, dass sich die Atmosphäre des Trostes und der Freiheit, die uns dieser Platz bietet, in unseren Arbeiten widerspiegelt und uns zu reinen und bewundernswerten künstlerischen Werken anregt. Wir planen, diesen Ort „Atelier Gaza“ zu nennen.

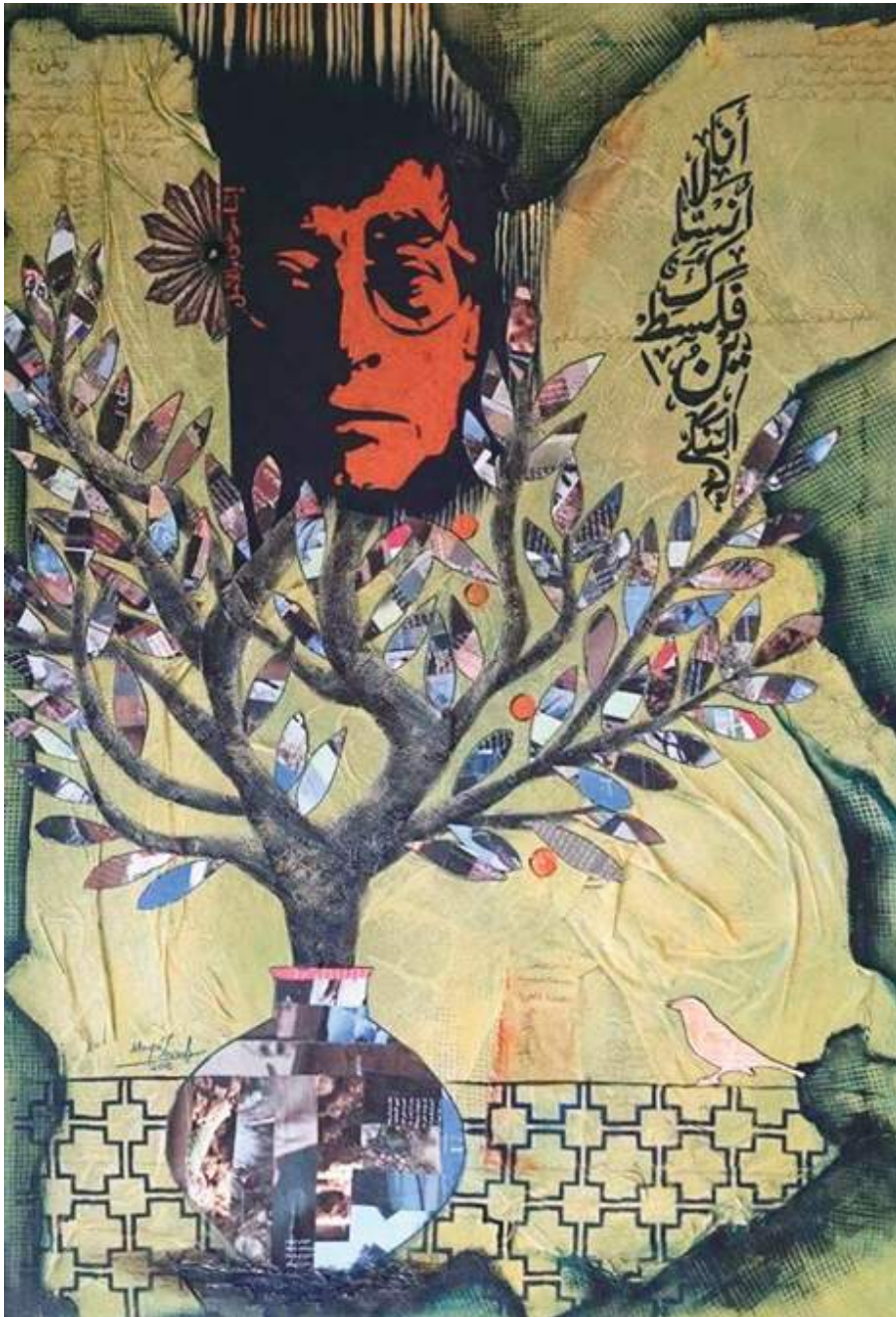


Oben: Arbeiten von Dalia Abdalrahman, Sharifa Al Ghsein (Mitte links) und Maysa Yusuf (Mitte rechts)

In Gaza gibt es keinen Ort, der für künstlerische Arbeiten und Ausstellungen zur Verfügung steht

Wir brauchen einen freien Raum, in dem Künstlerinnen ihre Fähigkeiten entwickeln und ihre Gedanken und Gefühle inmitten des Krieges und des Chaos ordnen und in bildnerische Werke umwandeln können. Im Gazastreifen gibt es keinen Ort, der für künstlerische Arbeiten und Ausstellungen zur Verfügung steht, auch wenn Künstler von manchen Organisationen gelegentlich unterstützt werden.

Am wichtigsten ist, dass das „Atelier Gaza“ ein Zentrum für Künstlerinnen sein wird, wo sie ihre Kunst ohne ständige Beurteilung oder familiären Druck ausüben können, ein sicherer Hafen oder ein Ort, um sich selbst zum Ausdruck zu bringen, der persönliche Freiheit bietet.



Das Zentrum soll auch als ein Ort für Zusammenkünfte und für den Austausch von Gedanken und Erfahrungen zu Themen der bildenden Kunst dienen. Ein Ort, der für dauerhafte Ausstellungen von künstlerischen Werken zur Verfügung steht, wird im Gazastreifen dringend benötigt.

Das Zentrum soll allen Künstlern aller Altersklassen offen stehen.

Arbeiten von Maysa Yusuf (oben) und Sharifa Al Ghsein



Die Collage auf der ersten Seite zeigt im Vordergrund Teile des Flüchtlingslagers Al Shati' das während der Aktion Gaza Ahla (Gaza ist schöner) von Künstlern und Helfern bemalt und renoviert wurde

Beschreibung und Kosten der gewünschten Galerie

		Details	Beschreibung	Kosten	Anzahl	Gesamte Kosten	
1	Die Galerie	Raummiete für 5 Jahre	Ein einstöckiges Gebäude, mit Ausstellungshalle, mit daran angeschlossenem Raum und Garten	\$400 pro Monat	60 Monate	\$24,000	
2	Verschiedene Gegenstände für die Vorbereitung	Wandfarbe	Um den Raum in einer Farbton zu streichen, der als Hintergrundfarbe für Ausstellungen passend ist	\$1,000	1	\$1,000	
		Beleuchtung	Verschiedene Beleuchtungselemente	\$3,000	–	\$3,000	
		Möbel: Tisch, Regale, Stühle, Hocker, AC, hohe Tische	Stühle		\$25	20	\$500
			Hocker		\$25	10	\$250
			AC (2 ton)		\$1,000	1	\$1,000
Hohe Holztische aus Holz (150x300cm)		\$100	4	\$400			
3	Kunstwerkzeuge und Kunstbedarf	Staffeleien	Staffeleien aus Holz	\$25	25	\$625	
		Farben und Pinsel	Acryl- und Ölfarben sowie Pinsel	\$15	200	\$3,000	
		Leinwände	Leinwände von 100x100 bis 100x150 cm Größe	\$30	200	\$6,000	
4	Geräte	Laptop	mit entsprechender Ausstattung	\$1,000	2	\$2,000	
		Kamera	professionell	\$1,000	1	\$1,000	
		Ventilator	tragbar	\$50	2	\$100	
5	Betriebsmittel	Strom		\$40	60 Monate	\$2,400	
		Wasser		\$5	60 Monate	\$300	
		Telefon und Internet		\$40	60 Monate	\$2,400	
Summe						\$47,975	

Wir stellen uns die Galerie als ein einstöckiges Gebäude mit Garten vor, das über eine Halle verfügt, die für Ausstellungen geeignet ist. Die Halle sollte mit einer Beleuchtungsanlage ausgestattet sein, die direkt auf die Wände gerichtet ist, an denen die Kunstwerke ausgestellt werden, und sie sollte über eine Klimaanlage verfügen.

Ein separater Raum, der an die Haupthalle anschließt, soll für Workshops und Zusammenkünfte und als Werkstatt dienen.

Außerdem benötigen wir Möbel und Gerätschaften wie Staffeleien, Tische und Stühle.

Spenden für das Projekt bitte an:

Palästinakomitee Stuttgart e.V.
 BW Bank
 IBAN: DE32 6005 0101 0008 5926 13
 BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck „Atelier Gaza“

Spender erhalten eine Spendenbescheinigung.
 (Palästinakomitee Stuttgart e.V. ist ein gemeinnütziger Verein)

PAKO Palästinakomitee Stuttgart e.V.
 palaestinakomitee-stuttgart.de
 de-de.facebook.com/PaKo.Stuttgart

V.i.S.d.P. Palästinakomitee Stuttgart e.V. c/o M. Kunkel, Rosengartenstr. 80, 70184 Stuttgart